

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2025.2 vom 13. Januar 2026**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2026-01-13, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_ZV.2025.2](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_ZV.2025.2)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2025.2 du 13 janvier 2026

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT ZV.2025.2 del 13 gennaio 2026

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 13. Januar 2026

Mitwirkende

Dr. A. Pfleiderer (Vorsitz), lic. phil. D. Borer, Dr. med. R. von Aarburg  
und Gerichtsschreiberin lic. iur. S. Dreyer

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch lic. iur. Peter Niggli, Rechtsanwalt,  
Eichwaldstr. 7, 6005 Luzern

Kläger

B\_\_\_\_\_ AG

[...]

vertreten durch lic. iur. Matthias Steiner, Advokat,  
Furer & Partner Rechtsanwälte,

Steinentorstrasse 13, Postfach 223, 4010 Basel

Beklagte

Gegenstand

ZV.2025.2

Klage Krankentaggeld

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

Dr. A. Pfleiderer lic. iur. S. Dreyer

Gegen diesen Entscheid kann unter den Voraussetzungen von Art. 72 ff. des Bundesgerichtsgesetzes [BGG] innert 30 Tagen seit schriftlicher Eröffnung Beschwerde in Zivilsachen erhoben werden.

Die Beschwerdeschrift ist fristgerecht dem Bundesgericht (1000 Lausanne 14) einzureichen. Für die Anforderungen an deren Inhalt wird auf Art. 42 BGG verwiesen. Über die Zulässigkeit des Rechtsmittels entscheidet das Bundesgericht.

Ob an Stelle der Beschwerde in Zivilsachen ein anderes Rechtsmittel in Frage kommt (z.B. die subsidiäre Verfassungsbeschwerde an das Bundesgericht gemäss Art. 113 BGG), ergibt sich aus den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Wird sowohl Beschwerde in Zivilsachen als auch Verfassungsbeschwerde erhoben, sind beide Rechtsmittel in der gleichen Rechtsschrift einzureichen.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.